

NIEDERSCHRIFT
der ordentlichen Mitgliederversammlung des BDA
am 7. Mai 2012 in Leipzig

– im Rahmen des 59. Deutschen Anästhesiecongresses 2012 –

Der Präsident des BDA, Prof. Dr. med. Götz Geldner, Ludwigsburg, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt fest, dass zu dieser Mitgliederversammlung gemäß § 12 Abs. 4 der Satzung durch Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“, Heft 4, 2012, Seite 238, unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnung fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen worden sei. Die Versammlung sei beschlussfähig. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungswünsche vorgetragen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Präsident die Anwesenden, sich im Gedenken der seit dem letzten DAC verstorbenen Mitglieder von ihren Plätzen zu erheben.

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“ (Albert Schweitzer)

Dr. med. Bernd Aedtner,
Markranstädt

Dr. med. Ali Amirfallah,
Stade

Dr. med. Ralf Baetgen,
Schlemmin

Dr. med. Julius Berta,
Hamburg

Dr. med. Guenther G. Braun,
Erlangen

Dr. med. Bernd Deller,
Ahorn

Dr. med. Thomas Ehe,
Erlangen

Dr. med. Rosalinde U. Erlebach,
Berlin

Dr. med. Michael Goldstein,
Berlin

Dr. med. Josef Göschel,
Lippstadt

Dr. med. Elisabeth Greger,
München

Dr. med. Christiane Habeck,
Chemnitz

Dr. med. Heinz Häuschen,
Wuppertal

Dr. med. Gisela Jahn,
Meiningen

Dr. med. Klaus Josten,
Meckenheim

Dr. med. Klaus Kaemmerer,
Hagen

Dr. med. Lars-P. Kaufmann,
Berlin

Dr. med. Gregor Kern,
Cochem

Dirk Kiekheben-Schmidt,
Bad Homburg

Dr. med. Albrecht Kneist,
Erfurt

Prof. Dr. med. Peter Knuth,
Flörsheim

Prof. Dr. med. Ernst Kolb,
Legau-Maria-Steinbach

Brigitte Krause,
Chemnitz

Dr. med. Klaus Kühle,
Farsleben

Dr. med. Oliver Maisch,
Kornwestheim

Dr. med. Juliane Matern,
Frankfurt

Regina Matzke,
Berlin

Dr. med. Matthias Mengel,
Nürnberg

BDAktuell

Dr. med. Niels Michael,
Schönberg

MR Dr. med. Wilfried Mövius,
Halle

Dr. med. Ute Netter,
Bernburg

Dr. med. Stefan Opitz,
Auerbach

Regina Pielok-Silva,
Duisburg

Dr. med. Reinhold Roth,
Bamberg

Dr. med. Eckehart Sachs,
Erkner

Dr. med. Heinrich-Wilhelm Salentin,
Düren

Dipl.-Med. Gerhard Scheibe,
Zeesen

Dr. med. Wolfgang Schmidt,
Berlin

Dr. med. Susette Schulz,
Berlin

Dr. med. Jonny Sippel,
Aachen

Dr. Thomas Trucksaess,
Kaufbeuren.

Anschließend gibt der Präsident bekannt, dass Präsidium und Ausschuss des BDA einstimmig beschlossen haben, Herrn **Prof. Dr. med. Hanswerner Bause**, Hamburg, als Dank und Anerkennung für seine langjährige verbandspolitische Tätigkeit, insbesondere als Landesvorsitzender in Hamburg, und sein großes Engagement für die intensivmedizinische Versorgung, mit der Anästhesieehrennadel in Silber des BDA zu ehren, und überreicht ihm Nadel und Urkunde.

TOP 1: Bericht des Präsidenten

Der neue Präsident des BDA, Herr Prof. Dr. med. Götz Geldner, Ludwigsburg, skizziert die vor dem Berufsverband stehenden Aufgaben und laufende bzw. geplante Projekte, von denen die Erhaltung der Einheit des Fachgebietes als permanente Herausforderung an vorderster Stelle stünde.

Dabei müsse die Anästhesiologie verstärkt als „heilerfolgsrelevantes“ Fach dargestellt werden. Hierfür könnte bspw. der Weltanästhesietag am 16. Oktober als gemeinsames Projekt BDA/DGAI hervorragend genutzt werden. Für diesen Weltanästhesietag werde von BDA und DGAI ein umfangreiches Medienpaket vorbereitet, das jede Klinik, aber auch jede Praxis vor Ort zur Werbung für unser Fachgebiet nutzen könne und solle. Daneben werde es auch zentrale Aktionen geben.

Wichtig sei, die Breite des Fachgebietes herauszustellen. Hierzu gehöre auch die Notfallmedizin, bei der die Reanimation bspw. durch eine Reanimationskampagne für Laien stärker in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt werden könne, wobei der entscheidende Anteil der Anästhesiologie hieran unterstrichen werden müsse. In diesem Zusammenhang bereiteten Bestrebungen auf europäischer Ebene (Gründung einer Sektion Emergency Medicine in der UEMS), aber auch in Deutschland (LÄK-Berlin), einen Facharzt für Notfallmedizin einzuführen, eine gewisse Sorge. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe arbeite unter dem Dach der DIVI daran, für Deutschland eine Zusatzqualifikation Innerklinische Notfallmedizin zu schaffen, die von den Mitgliedern der an der Notfallmedizin beteiligten Fachgebiete erworben werden könne.

Ein weiteres Ziel sei eine engere Zusammenarbeit mit anderen fachärztlichen Berufsverbänden. In diesem Zusammenhang verweist er auf das Präsidialgespräch Anästhesie/Chirurgie am 23.01.2012, das mittlerweile zu einer guten Tradition geworden sei. Zu klären sei die Zukunft der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB), aus der

der BDA gemeinsam mit den Chirurgen ausgetreten sei, und damit im Zusammenhang die Vertretung der deutschen Anästhesiologie in der europäischen Facharztorganisation UEMS. Hier stünde man in konstruktiven Gesprächen u.a. mit den Chirurgen und Internisten.

Für die Zukunft des Fachgebietes habe die Gewinnung ausreichenden Nachwuchses existentielle Bedeutung, gleiches gelte für den BDA, der sich verstärkt um die Gewinnung junger Mitglieder, insbesondere von Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung bemühen müsse. Da der Anteil der Frauen in der Medizin insgesamt und besonders auch in der Anästhesiologie stetig wachse, müsse auf die Bedürfnisse der Kolleginnen ein besonderes Augenmerk gerichtet werden. Hierzu erarbeite der BDA derzeit spezielle Angebote und werde in Kürze eine umfangreiche Informationsplattform zum Mutterschutz in seine Homepage einstellen.

Unter dem Stichwort Patientensicherheit geht der Präsident auf das BDA-Projekt „Narkose in sicheren Händen“ und auf gemeinsame Aktivitäten mit der DGAI wie CIRS-AINS, das bundesweite Ereignis-Meldesystem (Incident-Reporting-System) für die anonyme Erfassung und Analyse von sicherheitsrelevanten Ereignissen in der Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, ein.

Ein weiterer Schwerpunkt in den kommenden Monaten werde gemeinsam mit der DGAI die Überarbeitung der Empfehlungen zur Ausstattung des anästhesiologischen Arbeitsplatzes unter besonderer Berücksichtigung des kinderanästhesiologischen Arbeitsplatzes sowie des Arbeitsplatzes für die zahnärztliche Anästhesie sein. In diesem Zusammenhang sei die weitere Entwicklung um das gestern von der DGAI-Mitgliederversammlung ausgesetzte Fortbildungsprojekt „Spezielle Kinderanästhesie“ vom BDA konstruktiv zu begleiten. Geplant sei ferner eine Aktualisierung der Empfehlung zur Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis.

Weitere konkrete Aufgaben lägen in der Novellierung der GOÄ und der Verträge

zum ambulanten Operieren (AOP-Verträge).

Anschließend bittet der Präsident Herrn Prof. Dr. A. Schleppers, über einige der laufenden Projekte detaillierter zu berichten. Schleppers geht im Einzelnen auf die Nachwuchskampagne „Mein Pulsschlag“ ein (www.anaesthesist-werden.de) und informiert über die gut angenommenen Werbekampagnen im Social-Media-Bereich (Facebook, studiVZ etc). Im Weiteren informiert er über das Incident-Reporting-System CIRS-AINS (www.cirs-ains.de) und die Kampagne „Narkose in sicheren Händen“ (www.sichere.narkose.de) und gibt weitere Informationen über den Weltanästhesietag am 16.10.2012 (www.weltanaesthesietag.de).

Am Ende dieses TOP informiert Herr Elmar Mertens über wesentliche Entwicklungen im vertragsärztlichen Bereich, wie die Neuordnung der Honorarverteilung nach dem sog. GKV-Versorgungsstrukturgesetz. In diesem Gesetz sei auch eine Neuregelung der Bedarfsplanung im ambulanten Bereich vorgesehen, für die es neue Plangebiete und angepasste Verhältniszahlen geben werde.

Im SGB V seien die Veränderungen in § 115a und 115b von Interesse. § 115a erlaube es nun, dass das Krankenhaus vor- und nachstationäre Behandlungen auch durch hierzu ausdrücklich beauftragte niedergelassene Vertragsärzte in den Räumen des Krankenhauses oder der Arztpraxis erbringen kann. Ähnlich sieht § 115b SGB V nun ab dem 01.01.2012 vor, dass ambulante Operationen nun auch auf der Grundlage einer vertraglichen Zusammenarbeit des Krankenhauses mit niedergelassenen Vertragsärzten im Krankenhaus erbracht werden können. Dieses werde nun detailliert in einem neuen AOP-Vertrag geregelt.

Zum Abschluss seines Beitrages geht Mertens kurz auf aktuelle juristische Diskussionen und Urteile zum Thema Vorteilsnahme und den Entwurf des Patientenrechtegesetzes ein, das letztlich nur die bisherige Rechtsprechung kodifizierte.

TOP 2: Bericht der Kassenführerin

Frau Dr. Karin Becke stellt als neue Kassenführerin den von der Kanzlei Roedl & Partner erstellten Jahresbericht des BDA für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2011 vor und bittet Herrn Prof. Dr. Schleppers, den Vermögensstand des BDA zum 31.12.2011, die ausgeglichene Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen darzustellen. Ein gewisses Defizit sei im Zusammenhang mit den Aktivitäten zum 50jährigen Bestehen des BDA im Jahre 2011 eingeplant gewesen und könne durch die gebildete Rücklage gedeckt werden. Insgesamt ergebe sich ein stabiler finanzieller Ausblick, wenn die vorgeschlagene Beitragsanpassung angenommen werde, weiterhin eine sparsame Mittelverwendung betrieben werde und es gelänge, die Mitgliederzahl durch attraktive Angebote weiter zu steigern.

Insgesamt habe die Analyse der Steuerberater ergeben, dass die Bücher des BDA sauber und ordnungsgemäß geführt wurden und es keinen Anlass zu Beanstandungen gebe.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Herr Dr. med. Johann Meierhofer, Garmisch-Partenkirchen, erstattet als einer der zwei Kassenprüfer des BDA den Bericht der Kassenprüfer. Danach habe Herr Dr. med. Eckhard Meinshausen, Meinigen, gemeinsam mit ihm am 17.04.2012 die Kassenführung des BDA für das Geschäftsjahr 2011 in der BDA-Geschäftsstelle überprüft und für in Ordnung befunden. Die Bücher seien sauber und ordentlich geführt und alle Geschäftsvorfälle, die über die Geldkonten des Verbandes abgewickelt wurden, in der Buchhaltung erfasst worden. Hierfür sei insbesondere der Buchhalterin, Frau Kathrin Barbian, zu danken. Daher befürworteten die Kassenprüfer uneingeschränkt die Entlastung des Kassenführers.

TOP 4: Aussprache und Entlastung des Kassenführers

Die Mitgliederversammlung folgt einstimmig – bei Enthaltung der Betroffenen – dem Antrag von Herrn Dr. Meierhofer, den Kassenführer für das Geschäftsjahr 2011 zu entlasten.

TOP 5: Anpassung der Mitgliedsbeiträge des BDA

Der Präsident führt aus, dass vorgeschlagen werde, die Mitgliedsbeiträge des BDA ab dem 01.01.2013 moderat anzuheben. Die gestiegenen Aktivitäten des BDA, wie bspw. die groß angelegte Nachwuchskampagne oder CIRS-AINS, sowie die Notwendigkeit, auf zukünftige Herausforderungen angemessen reagieren zu können, machten einen solchen Schritt nach sechs Jahren Beitragsstabilität, in denen die Inflationsrate insgesamt rd. 10% betragen habe, notwendig. Die Kassenführerin stellt die entsprechenden Vorschläge, die auch in Heft 4/2012, Seite 238 der A&I publiziert wurden, dar und weist darauf hin, dass die Beiträge

für Mitglieder in Weiterbildung bewusst stabil gehalten worden seien.

In der nachfolgenden Abstimmung per TED stimmt die Mitgliederversammlung der vorgeschlagenen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge des BDA zum 01.01.2013 mit großer Mehrheit zu.

TOP 6: Verschiedenes

Da unter diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der Präsident die Mitgliederversammlung und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Mitwirkung.

Nürnberg, den 24.07.2012

Prof. Dr. med. Götz Geldner

- Präsident -

Prof. Dr. med. Jörg Martin

- Schriftführer -

Anlage zu TOP 5

Mitgliedsbeiträge ab 2013

Ärzte/innen in Weiterbildung	85,00 €
Teilzeit Ärzte/innen in Weiterbildung	70,00 €
Fachärzte/innen nachgeordnet	120,00 €
Teilzeit Fachärzte/innen	100,00 €
Fachärzte/innen leitende Stellung	220,00 €
Niedergelassene Anästhesisten/innen	220,00 €
Niedergelassene Anästhesisten/innen erste 2 Jahre	120,00 €
Vertragsärzte/innen 50%	120,00 €
Erziehungsurlaub erstes Jahr	55,00 €
Erziehungsurlaub ohne Rechtsschutzversicherung	27,50 €
Erziehungsurlaub / Teilzeit Weiterbildung	70,00 €
Erziehungsurlaub / Teilzeit Fachärzte/innen	100,00 €
Ärzte/innen im Ruhestand	55,00 €
nicht berufstätig, mit Rechtsschutzversicherung	55,00 €
nicht berufstätig, ohne Rechtsschutzversicherung	27,50 €
Ehrenmitglieder	0,00 €

Ehrungen des BDA*

Anästhesie-Ehrennadel des BDA in Gold

Im Rahmen des 59. Deutschen Anästhesiecongresses 2012 in Leipzig wurde

Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Klaus A. Lehmann, Köln, in Anerkennung seiner langjährigen und großen Verdienste um die anästhesiologische Fort- und Weiterbildung, insbesondere um die Repetitorien in Mayrhofen, die BDA-Ehrennadel in Gold verliehen.

Die Verleihung fand auf der Eröffnungsfeier des Kongresses am 05.05.2012 durch den Präsidenten des BDA, Prof. Dr. med. G. Geldner, statt.

Anästhesie-Ehrennadel des BDA in Silber

Im Rahmen des 59. Deutschen Anästhesiecongresses 2012 in Leipzig wurde

Prof. Dr. med. Hanswerner Bause, Hamburg, als Dank und Anerkennung für seine langjährige, engagierte verbandspolitische Tätigkeit, insbesondere als Landesvorsitzender in Hamburg, und sein großes Engagement für die intensivmedizinische Versorgung, die BDA-Ehrennadel in Silber verliehen.

Die Verleihung erfolgte im Rahmen der Mitgliederversammlung des BDA auf dem DAC 2012 in Nürnberg am 07.05.2012 durch den Präsidenten des BDA, Prof. Dr. med. G. Geldner.

* siehe auch Ehrungsbroschüre 2012

Fortbildung zum OP-Manager/in


Termine:
22. Fortbildungsreihe

Modul 1-2: 12. - 15.12.2012

Modul 3: 18. - 19.01.2013

Modul 4-5: 20. - 23.02.2013

Teilnehmerzahl:

max. 18 Personen

Veranstaltungsort:

Nürnberg (alle 5 Module)

Kosten:

3.810,- € für Mitglieder

BDA / BDC / DGAI / VOPM

3.950,- € für Nicht-Mitglieder

(inkl. Seminarunterlagen, Mittag- und Abendessen sowie Tagungstränken)

Zertifiziert durch den Berufsverband Deutscher Anästhesisten e.V. (BDA), den Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. (BDC) und den Verband für OP-Management (VOPM)

Krankenhäuser und medizinische Abteilungen stehen in Zukunft unter steigendem Qualitäts- und Kostendruck. Insbesondere in den personal- und kostenintensiven Bereichen werden demnächst Ressourcen und Kernprozesse einer kritischen Analyse unterzogen und professionelle Managementstrukturen und -strategien zunehmend von den Akteuren eingefordert.

Erfahrungen zeigen, dass die verbesserte Nutzung der Ressource OP einen der entscheidenden Standortvorteile für Krankenhäuser in der Zukunft darstellen wird. Professionelles OP-Management ist daher erforderlich, um diesen Bereich zu planen, zu entwickeln, zu steuern und letztlich profitabel zu gestalten.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Monika Gugel · Tel.: 0911 9337811 · E-Mail: mgugel@bda-ev.de · Fax: 0911 3938195

Fortbildung „Management Intensivmedizin“


Termine:

Modul 1: 15. - 16.03.2013

Modul 2-3: 02. - 04.05.2013

Modul 4: 07. - 08.06.2013

Teilnehmerzahl:

max. 18 Personen

Veranstaltungsort:

Nürnberg (alle 4 Module)

Kosten:

2.950,- € für BDA/DGAI-Mitglieder

3.100,- € für Nicht-Mitglieder

(inkl. Seminarunterlagen, Mittag- und Abendessen sowie Tagungstränken)

Zertifiziert durch den Berufsverband Deutscher Anästhesisten e.V.

Krankenhäuser und medizinische Abteilungen stehen unter steigendem Qualitäts- und Kostendruck. Einen dieser Bereiche stellt die Intensivmedizin dar, die als Kostenfaktor in vielen Krankenhäusern bis zu 20% des Gesamtbudgets aufgrund der Personaldichte, der Sachmittel und des Investitionsvolumens vereinnahmt. Professionelles Management in der Intensivmedizin ist daher erforderlich, um diese Ressource zu entwickeln, zu planen, zu steuern und letztlich unter qualitativen und finanziellen Gesichtspunkten profitabel zu gestalten.

Die Fortbildung „Management Intensivmedizin“ bereitet ärztliche und pflegerische Führungskräfte auf diese Aufgabe vor und setzt einen besonderen Schwerpunkt auf den Umgang mit Mitarbeitern/innen und Kollegen/innen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Monika Gugel · Tel.: 0911 9337811 · E-Mail: mgugel@bda-ev.de · Fax: 0911 3938195